

Geschäftsjahr 2023

Stabilität an den Kapitalmärkten kehrt zurück

Das Jahr 2023 stand wie auch das Vorjahr unter dem Eindruck geopolitischer Krisen. Zum bis heute andauernden Ukraine-Krieg kam im Oktober die Eskalation zwischen Israel und der Hamas, die sich zu einem Krieg ausweitete, der sich heute über den mittleren Osten ausgebreitet hat. Die Wirtschaftslage bewies sich insgesamt als stabilisiert, aber heterogen: Das produzierende Gewerbe und der Immobilienmarkt standen weiterhin unter enormem Druck. Die Aktienindizes der großen Volkswirtschaften legten im Schnitt deutlich zu; bei weiterhin hohen, aber rückläufigen Inflationsraten.

Von der Überkompensation der Aktienmärkte aus dem Jahr 2023 profitierte auch die Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern und konnte eine Nettorendite von 3,10 % erwirtschaften. Im Zusammenspiel mit weiteren positiven Ergebnisbeiträgen ließ das Ergebnis 2023 damit eine Erhöhung der Renten und Anwartschaften von 1,50 % zum 1. Januar 2025 zu.

Mitglieder und Leistungen

Mitgliederentwicklung

Die Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern blickt auf ein stetiges Wachstum ihres Mitgliederbestandes. Im Jahr 2023 wuchs die Anzahl der Mitglieder auf **9.911**. Insgesamt und besonders in den Alterskohorten unter 50 Lebensjahren überwiegen die Ärztinnen.



Neuzugänge

Mit einem effektiven **Zuwachs** von **284 Mitgliedern** lag die Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern über dem fünfjährigen Durchschnitt von 272 Neuzugängen. Die absoluten Zugänge beliefen sich auf 701 Personen. Hiervon abzuziehen sind die Abgänge durch Berufsunfähigkeit, Tod, den Übergang in die Altersrente oder die Überleitung in ein anderes Versorgungswerk.



Renten

2023 ergaben sich für die Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern **Zahlungen für Versorgungsleistungen** in Höhe von **54,2 Mio. €**. Dies waren 5,1 Mio. € (10,39 %) mehr als im Vorjahr. Von der Gesamtsumme entfielen 89,99 % auf Altersrenten, 6,04 % auf Witwen-/Witwer-/Lebenspartnerrenten, 0,26 % auf Waisenrenten und 2,55 % auf Berufsunfähigkeitsrenten. 1,16 % wurden unter anderem für Sterbegelder, Versorgungsausgleiche und Gutachterkosten verwendet.

2.332

(48,8 Mio. €)

Altersrenten

66

(1,4 Mio. €)

BU-Renten

372

(3,3 Mio. €)

Witwen- und Witwerrenten

64

(0,1 Mio. €)

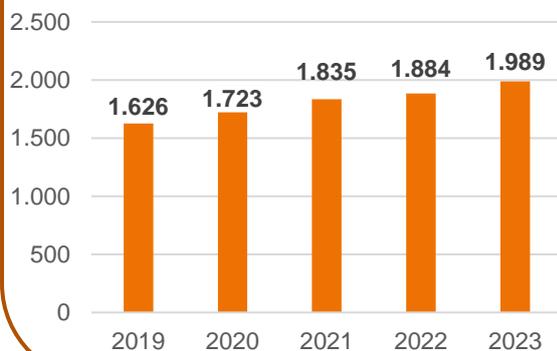
Waisenrenten

Kapitalanlage und Beiträge

Entwicklung der Kapitalanlagen

Der **Bestand an Kapitalanlagen** der Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf **1,99 Mrd. €**, ein Anstieg von 5,85 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erträge aus den Kapitalanlagen betrugen 69,5 Mio. €. Dabei verzeichneten in 2023 besonders Rentenanlagen und Aktien Kursgewinne. In der Anlageklasse der Alternativen Investments wurde vermehrt in Fonds für Kreditvergaben und Infrastrukturanlagen investiert.

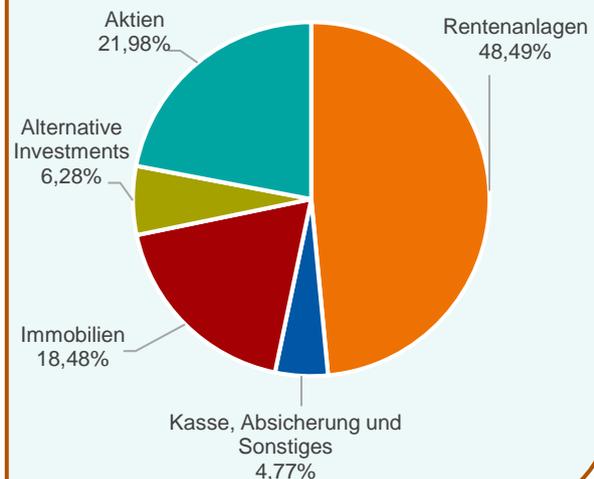
in Mio. €



Die Nettorendite lag damit über dem Rechnungszins von 3,00 % – ein erfreuliches Ergebnis. **3,10 %** **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen**

Allokation der Kapitalanlagen

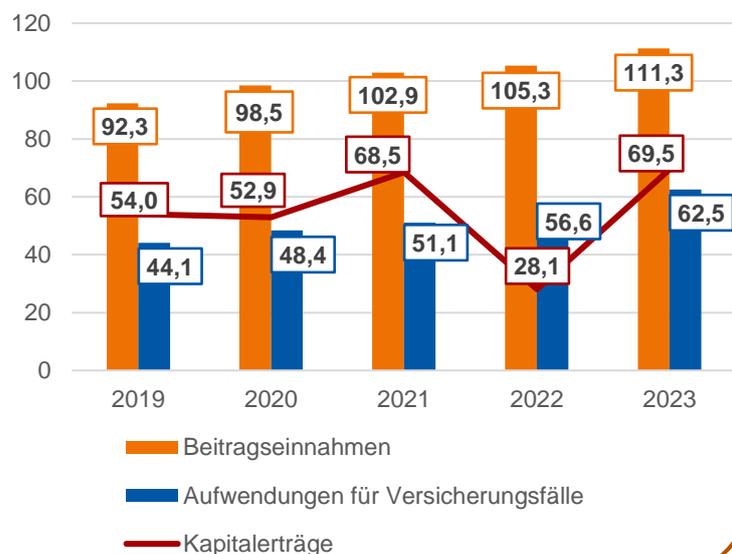
Rentenanlagen nehmen den größten Anteil im Portfolio ein, gefolgt von Aktien und Immobilien. Die Ärzteversorgung investiert diversifiziert und vermeidet so Konzentrationsrisiken. Durch positive Marktentwicklung nahm der marktwertbezogene Anteil von Aktien und Rentenanlagen im Portfolio zu, derer der Immobilien und Alternative Investments sank moderat. In der historischen Entwicklung ist eine klare Tendenz weg von festverzinslichen Anlagen zu erkennen – diese dient der **Ertragsorientierung**, die im Versorgungswerk neben der **Risikoabsicherung** einen Kernwert der Anlagestrategie darstellt.



Beitragseinnahmen, Aufwendungen für Versicherungsfälle und Vermögenserträge

Die **Beitragseinnahmen** stiegen im Jahr 2023 um 6,0 Mio. € auf **111,3 Mio. €**. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (= Versorgungsleistungen + Überleitungen) stiegen um 5,9 Mio. € auf 62,5 Mio. €. Dem standen Kapitalerträge in Höhe von 69,5 Mio. € gegenüber. Die verschiedenen positiven Ergebnisbeiträge ermöglichten der Ärzteversorgung, ihre Sicherheiten weiter aufzubauen und gleichzeitig Renten und Anwartschaften für 2025 zu dynamisieren.

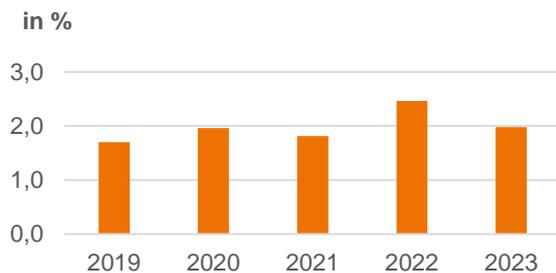
in Mio. €



Verwaltung und Dynamisierung

Verwaltungskosten

Im Jahr 2023 betrug der Verwaltungskostensatz 1,98 %. Er sank im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 2,46 %). Der Verwaltungskostensatz wird durch das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Beiträgen und Vermögenserträgen inklusive der Erträge aus Abgang errechnet. Durch die gestiegene Vergleichsgröße sank der Verwaltungskostensatz, obwohl sich die absoluten Kosten auf 3,6 Mio. € erhöhten.



1,50 %

Dynamisierung

zum 1. Januar 2025

Vorteile des Versorgungswerkes

Keine Wartezeiten: Die Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern kennt keine Wartezeiten. Was heißt das? Bereits mit Ihrer ersten Zahlung erwerben Sie sämtliche Leistungsansprüche. Dies kann insbesondere beim Berufsunfähigkeitsschutz von entscheidender Bedeutung sein.

Berufsschutz und Hochrechnung bis zum 55. Lebensjahr: Im Falle einer Berufsunfähigkeit bietet das Versorgungswerk vollständigen Berufsschutz. Das betroffene Mitglied kann somit nicht auf berufs fremde Tätigkeiten verwiesen werden. Und der Berufsunfähigkeitsschutz der Ärzteversorgung bietet einen weiteren Vorteil: Bei Berechnung Ihrer Leistungshöhe wird davon ausgegangen, dass Sie Ihren derzeitigen Beitrag bis zum 55. Lebensjahr in gleicher Höhe weitergezahlt hätten.

60 % Witwen-/Witwerrente: Mit einer Höhe von 60,00% der Bezugsrente ist die Witwen- und Witwerrente der Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern vergleichsweise hoch. Zudem werden keine Einkommen angerechnet.

„Die Balance zwischen Sicherheit und Rendite ist das oberste Gebot unserer Kapitalanlage. Dies hat sich auch 2023 ausgezahlt.“



Dr. med. Liane Hauk-Westerhoff
Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Ärzteversorgung Mecklenburg-Vorpommern